

Veranstaltungskalender 2019



Informieren. Engagieren.
Integrieren.

Würde

Ethik Trauer

Medizin Ehrenamt

Bildung Leben

Menschen Lernen

Pflege Theologie

Recht



HOSPIZ-AKADEMIE
Schwerte



„Du kannst Dein Leben nicht verlängern und Du kannst es auch nicht verbreitern. Aber Du kannst es vertiefen!“

Gorch Fock

Die Hospiz-Akademie Schwerte ist das Bildungssegment der Hospiz-Initiative Schwerte e. V. Ihre Aufgabe ist es, durch Fort- und Weiterbildung der hauptamtlichen sowie Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen die Qualität von palliativer Versorgung und Sterbebegleitung zu sichern. Darüber hinaus will die Hospiz-Akademie Schwerte die Öffentlichkeit durch vielseitige Veranstaltungen zu einer bewussten Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens anregen. Sie möchte auf diesem Weg dazu beitragen, die Situation sowohl der schwerstkranken und sterbenden Menschen als auch deren Zugehörigen zu verbessern. Die Bildungsangebote der Hospiz-Akademie Schwerte richten sich an alle Interessierten sowie besonders an diejenigen, die sich beruflich oder privat für die Belange schwerstkranker und sterbender Menschen einsetzen.

Wir freuen uns auf Sie!
Dorothee Koch

Die Arbeit der Hospiz-Akademie Schwerte können Sie durch Ihre Spende auf das Konto DE64 4415 2490 0000 0406 75 bei der Sparkasse Schwerte unterstützen.

www.hospiz-schwerte.de
akademie@hospiz-schwerte.de

Donnerstag, 21. März 2019

„Wenn das Leben um Hilfe ruft. Angehörige zwischen Hingabe, Pflichtgefühl und Verzweiflung“

Autorenlesung und Gespräch



Beginn: 19:30 Uhr

Referentin:

Prof. Dr. Annelie Keil, Professorin em. für Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen und Autorin

„Wie damit umgehen, wenn Herr Alzheimer in die Beziehung einzieht und man plötzlich geheimnisvoll zu dritt ist? Ist die Schwiegertochter zuständig, wenn die demente Mutter gepflegt werden muss? Darf man sich scheiden lassen, wenn sich der Partner durch eine schwere Krankheit in eine andere Person verwandelt? Vom ersten bis zum letzten Atemzug ist Leben auf Berührung, Liebe, Hilfe und Zuwendung angewiesen. Jeder von uns ist gewissermaßen lebenslang pflegebedürftig. Wenn jedoch Krankheit, Behinderung, Gebrechlichkeit oder Demenz in den Alltag einziehen, bleiben die Angehörigen meist ungefragt mit einer enormen Belastung zurück – überfordert, übersehen und allein gelassen. Die renommierte Gesundheitswissenschaftlerin Annelie Keil gibt ihnen eine Stimme. Differenziert und unerschrocken diskutiert sie Fragen, die eine wachsende Zahl von Menschen an den Rand der Verzweiflung treiben“ (SCORPIO-Verlag).

Annelie Keil nimmt in ihrem Buch „Wenn das Leben um Hilfe ruft“ die Angehörigen in den Blick. Sie schildert deren Situation zwischen Hingabe, Pflichtgefühl und Verzweiflung und gibt Antworten auf drängende Fragen.

Veranstaltungsort: Katholische Akademie Schwerte, Kleiner Saal, Bergerhofweg 24, Schwerte

Eintritt: VVK 9 Euro | Abendkasse 10 Euro

Kartenvorverkauf ab 28. Februar 2019 bei Bücher Bachmann Mährstr. 15, Schwerte

Donnerstag, 11. April 2019

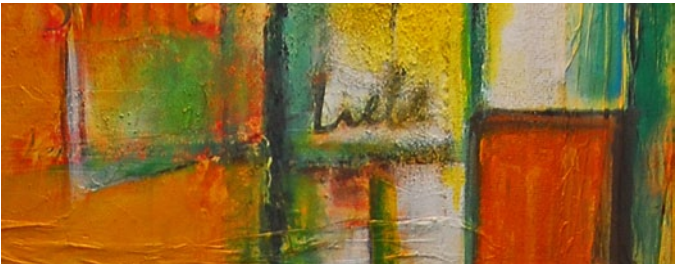
„Sexualität und Körperbildveränderungen“

Vortrag und Gespräch für haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Hospiz- und Palliativarbeit sowie Pflegekräfte in stationären Pflegeeinrichtungen

Beginn: 19:30 Uhr

Referentin: Martina Kern, Leiterin des Zentrums für Palliativmedizin Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein Sieg

Für alle Menschen, egal ob krank, gesund, alt oder jung, ist Sexualität und Intimität ein zentraler Bestandteil des Lebens und bedeutsam für eine subjektiv empfundene Lebensqualität.



Eine weit fortgeschrittene Erkrankung führt durch Wunden, Haarverlust, Kachexie o.ä. oft zu einer Veränderung des Körperbildes und kann infolgedessen zu Einsamkeit, Sprachlosigkeit und Entfremdung vom Körper und von dem/der PartnerIn führen. Betreuende sind häufig nicht in der Lage, Fragen und Ängsten von Menschen in dieser Lebensphase zu begegnen bzw. diese überhaupt wahrzunehmen.

Martina Kern möchte sensibilisieren für das Thema Sexualität und anhand von Beispielen aus der Praxis Hilfestellung geben, den Fragen und Wünschen von PatientInnen und Zugehörigen sicherer zu begegnen.

**Veranstaltungsort: Pfarrsaal St. Marien,
Goethestr. 22, Schwerte
Eintritt: 10 Euro an der Abendkasse**

Donnerstag, 27. Juni 2019

„Palliative Versorgung bei Menschen mit Demenz“

Seminar für Pflegenden in stationären Einrichtungen

13 - 17 Uhr

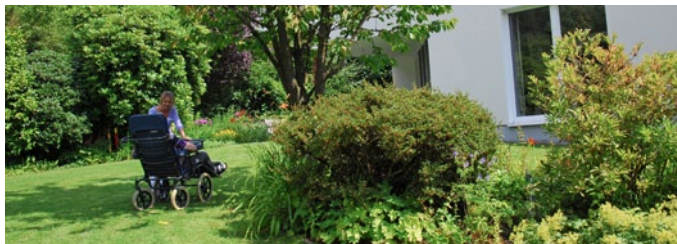
Referent:

Dr. med. Hartwig Orth, Chefarzt der
Geriatrie im Marienkrankenhaus
Bergisch-Gladbach

„Die Annahme, dass, wer nicht richtig denken kann, auch nicht richtig leidet, ist ein verbreiteter Irrtum.“ M. Kojer

Unter dem Überbegriff „demenzielle Erkrankung“ werden verschiedene neurodegenerative Erkrankungen unterschiedlicher Genese und Ausprägung mit zeitlich schwer kalkulierbarem, jedoch chronisch progredientem Verlauf zusammengefasst. Demenz ist also eine chronisch fortschreitende, nicht heilbare Erkrankung. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) fordert die breite Integration von Palliative Care in das gesamte Gesundheitswesen, nicht nur auf Tumorzentren bezogen, so also darunter auch in Alten- und Pflegeheimen. Laut WHO sollte die Indikationsstellung für eine Palliativversorgung von Patienten eher auf der Grundlage ihrer Symptome und Probleme erfolgen als auf der Grundlage einer bestimmten Diagnose (WHO 2004).

Bei Demenzkranken kann in allen Erkrankungsstadien palliativer Versorgungsbedarf bestehen. Häufig werden über längere Zeiträume sowohl kurative als auch palliative Maßnahmen erforderlich sein. Demenzen können daher als Modellerkrankungen für die Palliativversorgung von Nicht-



Tumorpatienten gesehen werden. Die palliative Versorgung Demenzkranker ist als Prozess zu sehen, der die immer wiederkehrende und sich im Lauf der Erkrankung verändernde Festlegung der Pflege- und Behandlungsziele erfordert. Daher soll am Beispiel der Demenz die palliative Versorgung von Menschen ohne Tumorerkrankung aus Sicht der palliativen Geriatrie bearbeitet werden. Dabei sind Beispiele aus der Praxis und eigene Erfahrungen jederzeit erwünscht und werden in die Fortbildung integriert.

Anmeldeschluss: 13. Juni 2019
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kursgebühr:
89 Euro inkl. vegetarischem Mittagessen und Getränken

Ausfallkosten:

- bei Rücktritt bis Anmeldeschluss: keine
- bei Rücktritt nach Anmeldeschluss bis zum Tag vor der Veranstaltung: 50 %
- bei Rücktritt/Nichtteilnahme am Tag des Veranstaltungsbegins: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich schriftlich an die Hospiz-Akademie Schwerte zu richten.

Die Begleichung des Teilnahmebetrags erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Hospiz-Akademie:

BIC: WELADED1SWT
IBAN: DE28 4415 2490 0000 0406 75

Sparkasse Schwerte

Verwendungszweck:

„Palliative Versorgung bei Menschen mit Demenz“

Anmeldungen und weitere Informationen:
akademie@hospiz-schwerte.de

**Veranstaltungsort: „Westfalenhalle“ im Marienkrankenhaus,
Standort Schützenstr. 9, Schwerte**

Dienstag, 2. Juli 2019

„Humor angesichts von Sterben und Tod“

Vortrag

Beginn: 19:30 Uhr

Referent: Harald-Alexander Korp, Dozent für Religionswissenschaften und ehrenamtlicher Sterbebegleiter, Autor

Krankheit, Sterben und Tod – da gibt es nichts zu lachen, oder? Harald-Alexander Korp sieht das ganz anders. Lachen wirkt entspannend, hilft Sprachlosigkeit zu durchbrechen und schafft Erleichterung. Er zeigt Ihnen, wie der Humor dabei hilft, Sterben und Tod besser zu bewältigen. Menschen am Lebensende, Angehörige und professionell Begleitende erfahren, wie Humor als Widersacher der Angst auf spielerische Weise Distanz schafft und die Kraft für das Loslassen stärkt. Neben dem Wissen aus Humorwissenschaft und Medizin kommt auch die Praxis nicht zu kurz. Harald-Alexander Korp serviert Ihnen eine Portion Glück durch Achtsamkeits- und Lachübungen.



Veranstaltungsort:
Rohrmeisterei Schwerte | Halle 2
Ruhrstr. 20, Schwerte

Eintritt: VVK 9 Euro | Abendkasse 10 Euro
Kartenvorverkauf ab 11. Juni 2019
in der Ruhrtal-Buchhandlung, Hüsingstr. 20, Schwerte

Freitag/Samstag, 12./13. Juli 2019

„Hospiz macht Schule“

Offener Befähigungskurs in Kooperation mit der Bundes-Hospiz-Akademie für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Hospiz- und Palliativeinrichtungen

Beginn: Freitag, 14:30 Uhr – Samstag, 16:00 Uhr

„Kindern in der Grundschule soweit Unterstützung zu geben, dass sie existentielle Lebenssituationen, die früher oder später mit Sicherheit auf sie zukommen werden oder mit denen sie schon längst Erfahrungen gemacht haben, selbst bewältigen und in ihrem späteren Leben ‚meistern‘ können, kann in der Grundschule gelingen“ so Dr. Paul Timmermanns, Geschäftsführer der Bundes-Hospiz-Akademie.

Das Projekt „Hospiz macht Schule“ strebt eine regionale Vernetzung zwischen örtlichen Hospizvereinen und den umliegenden Schulen an. Ziel des pädagogisch-präventiven Arbeitens zu „Sterben und Tod“ ist es, Schulen zunehmend dafür zu gewinnen, in ihrer Einrichtung sensibel und einfühlsam mit Kindern umzugehen, wenn diese Tod und Sterben erleben und erfahren. Ziel ist es auch, Kinder und ihre Eltern in einer solchen Lebenssituation zu stärken.

Die 2-tägige Schulung dieses Kurses erfolgt nach dem bundesweit einheitlichen Durchführungs- und Ausbildungsstandard im Bundesprojekt 'Hospiz macht Schule' der Bundes-Hospiz-Akademie. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist ein Befähigungskurs für die ehrenamtliche Sterbebegleitung der Hospizvereine.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldeschluss 29. Juni 2019

Kursgebühr: 189,00 Euro inkl. Pausengetränken. Für das Mittagessen ist ein Tisch in der Cafeteria des Krankenhauses reserviert (Selbstzahler).

Eine Stornierung der Anmeldung ist innerhalb von 2 Wochen nach Anmeldung möglich. Bei einer Stornierung innerhalb

der letzten 60 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag wird die volle Teilnahmegebühr, bei einer Stornierung innerhalb der letzten 120 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50 % der Teilnahmegebühren fällig. Der Veranstalter zahlt bei Veranstaltungsausfall erhaltene Beträge zurück und schließt weitere Haftungen aus. Stornierungen sind an die Hospiz-Akademie Schwerte zu richten.

Die Begleichung des Teilnahmebetrags erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Hospiz-Akademie:

BIC: WELADED1SWT

IBAN: DE28 4415 2490 0000 0406 75

Sparkasse Schwerte

Verwendungszweck: „Hospiz macht Schule“

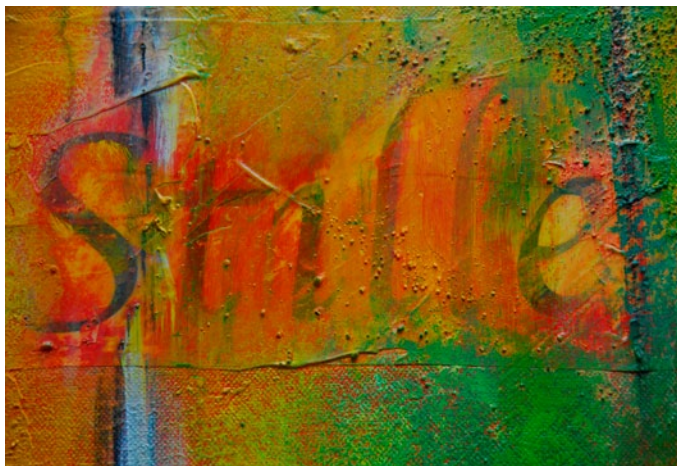
Veranstaltungsort:

Konferenzraum 5. OG im Marienkrankenhaus Schwerte,
Standort Goethestr. 19, 58239 Schwerte

Anmeldungen und weitere Informationen:

akademie@hospiz-schwerte.de

Weitere Informationen zum Projekt „Hospiz macht Schule“ finden Sie unter **www.hospizmachtschule.de**



Donnerstag, 12. September 2019

„Leben im Hospiz/Möglichkeiten im Ehrenamt“

Vortrag und Gespräch

Beginn: 19:30 Uhr

Referentin: Marion Otremba und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des Schwerter Hospizes



Marion Otremba, Geschäftsführerin des Schwerter Hospizes, berichtet über Leben und Arbeiten im Hospiz. Wie geschieht die Betreuung im Hospiz und was bietet sie? Sie gibt Einblick in den Alltag der Hospizarbeit.

Im Anschluss daran erhalten Sie Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements im Hospiz Schwerte und in der Hospiz-Initiative Schwerte.

Wenn Sie sich über das Hospiz Schwerte informieren, in die Begleitung sterbender Menschen einbringen oder bei Veranstaltungen der Hospiz-Initiative engagieren wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Veranstaltungsort:

Aesculap-Forum, Am Ostentor 5, Schwerte
Eintritt frei

Samstag, 12. Oktober 2019
„Pilgern auf dem Segensweg“
Welthospiztag

Beginn: 10:00 Uhr

Leitung: Pfr. Thomas Gössling,
Ev. Kirchengemeinde Schwerte-Ergste
Dr. Dorothee Koch,
Hospiz-Akademie Schwerte

Der jährlich stattfindende Welthospiztag dient dazu, auf die Themen Sterben, Tod und Trauer aufmerksam zu machen und diese in der Gesellschaft zu verankern.

„Wer bin ich? Wo bin ich? Wo gehe ich hin?“

Pilgernd unterwegs sein und dabei sich selber auf die Spur kommen und dem Leben mit Gott, das bedeutet keine sich durchziehende gleichbleibende Atmosphäre, sondern beinhaltet wechselnde Erfahrungsdimensionen. Mal in fröhlicher Runde und dann Nachdenkliches, Ernstes. Mal neue Menschen und neue Sichtweisen kennenlernen und dann lieber für sich sein. Mal mutig nach vorne blicken, und dann taucht unvermittelt Altes und Verdrängtes von früher auf und schiebt sich in den Vordergrund. Vielleicht entsteht ein Impuls zur Klärung? Schließlich gehört zum Pilgern, den Ort um mich herum wahrzunehmen. Den Weg, die Menschen, den Wald, die Wiesen, die Spuren, Geräusche und alles, was mir begegnet.“ (Thomas Gössling)

Wir laden Sie ein, sich allein oder in der Begegnung und im Austausch mit anderen Menschen auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen. Wir gehen ein Teilstück des Weges. Startpunkt ist die erste Station „Grundstein“ auf dem Vorplatz der Johannis-Kirche, Ergste. Bei gutem Wetter beschließen wir den Weg mit einem Picknick. Parkgelegenheiten finden Sie an der alten Ergster Grundschule, Grandweg.

Veranstaltungsort:

Start an der St. Johannis-Kirche, Kirchstr. 16, Schwerte-Ergste
Teilnahme kostenlos

Donnerstag, 28. November 2019

**„Patientenvorsorge – Vorsorgevollmacht,
Betreuungs- und Patientenverfügung“**

Informationsabend

Beginn: 18:00 Uhr

Referenten:

Ansgar Heithoff, Direktor des Amtsgerichts Schwerte; Mitglied im Ethikkomitee des Marienkrankenhauses Schwerte

Klaus Hellwig, Leiter der Betreuungsstelle des Kreises Unna

Dr. med. Walter Vosberg, ehem. Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie am Marienkrankenhaus Schwerte

Wer denkt schon – wenn es ihm gut geht – daran, dass sich alles von heute auf morgen ändern könnte? Durch Alter, Krankheit oder einen Unfall kann es passieren, dass man sich selbst nicht mehr äußern oder seinen Willen kundtun kann. Was passiert, wenn ich auf die Fürsorge anderer angewiesen bin? Wie kann ich sicherstellen, dass meine persönlichen Angelegenheiten im Ernstfall so geregelt werden, wie ich es mir wünsche? Wer vertritt meine Wünsche und Vorstellungen, wenn ich nicht mehr entscheidungsfähig bin?

Viele Menschen haben eine ungefähre Vorstellung davon, was sie in einer solchen Situation (medizinisch) wünschen oder auch, was nicht geschehen soll. Der Entschluss, dieses auch in einer Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung festzuhalten, wird häufig aus Unsicherheit und Unwissenheit nicht umgesetzt.

Die Referenten informieren an diesem Abend, was bei der Erstellung einer Vorsorgevollmacht sowie einer Betreuungs- und Patientenverfügung zu beachten ist und beantworten gerne Ihre Fragen.

Veranstaltungsort: Rohrmeisterei Schwerte | Halle 2,

Ruhrstr. 20, Schwerte

Eintritt: 10 Euro an der Abendkasse

Freitag, 10. Januar 2020

„Up-Leben“

Lebensfroher Liederabend über Vergänglichkeit

Beginn: 19:30 Uhr

mit Reinhild Kuhn und Eric Trejo y Santiago

Reinhild Kuhn singt Lieder über Licht und Schatten, von den modrigen Laubhaufen des Novembers bis zum frühlingshaften Erwachen im März – von Tod und Leben. Zu diesem Anlass hat sie ihre musikalische Ahnenreihe heraufbeschworen: Die Toten Hosen, Leonard Cohen, Tom Waits, Abbey Lincoln und Leonard Bernstein. Sie alle haben über die kleinen und großen Fragen unserer endlichen Existenz gedichtet und komponiert. Und hier reihen sie sich zu einer Prozession, die nicht nur das Morbide, sondern auch das Leben feiert.

Mit Leichtigkeit manövriert Reinhild Kuhn durch die Höhen und Tiefen des Lebens und Ablebens, dass einem ganz warm ums Herz wird. Unmittelbar und charmant steuert sie von einem Lied zum anderen und findet die heiteren, lichten Momente. Lieder über das Jenseits holen uns in das Hier und Jetzt. Begleitet wird sie von dem mexikanischen Gitarristen Eric Trejo y Santiago. Gemeinsam interpretieren sie die Songs auf ihre eigene Art und Weise.

Veranstaltungsort: Martin Luther-Saal im Ev. Gemeindehaus, Am Markt 1, Schwerte

Eintritt: 10 Euro an der Abendkasse

Der Liederabend ist eine gemeinsame Veranstaltung der Hospiz-Akademie Schwerte und der Ev. Kirchengemeinde Schwerte.





„Hospiz“ – für uns bezeichnet dieses Wort nicht nur ein Gebäude. „Hospiz“ bedeutet für uns, das Sterben in das Leben zu integrieren.

Wenn ein Mensch geht, braucht er ebenso Wärme, Zuwendung und Geborgenheit wie beim Eintritt in diese Welt. Wir spenden Trost, wenn er traurig ist; wir geben Nähe, wenn er sich alleine fühlt; wir hören seinen Worten zu und begleiten ihn durch Emotionen. So gehen wir mit unseren Gästen und ihren Zugehörigen diesen Weg – gemeinsam lachen und weinen, reden und schweigen, Momente genießen und zur Seite stehen. Dies geschieht im Rahmen einer umfassenden und ganzheitlichen palliativen Pflege und medizinischen Betreuung sowie einer psychosozialen und spirituellen Unterstützung, die wir auch den Zugehörigen anbieten.

Angst vor dem Sterben bedeutet häufig Angst vor den damit verbundenen Schmerzen und anderen Symptomen. Unser Ziel ist es, dass unsere Gäste möglichst ohne Beschwerden und in Würde ihren Weg gehen können – durch eine umfassende und kompetente medizinische und pflegerische Begleitung.

Einfühlsam für die persönliche Situation, bieten wir Gespräche an, wenn Austausch gesucht wird, können zuhören, wenn Worte fließen möchten, und erkennen, wenn Schweigen gewünscht ist. Zugehörige und Freunde sind jederzeit herzlich willkommen. Doch auch in ihrer Abwesenheit ist im Hospiz Schwerte niemand allein. Unsere Gäste erfahren jederzeit eine umfassende Betreuung und finden Gesprächspartner, die ihre Sorgen und Ängste verstehen.



**Um eine Spende für die Arbeit
der Hospiz-Akademie Schwerte wird gebeten.**

**Fragen - Informationen - Anmeldung
Sie haben Fragen zu unserem Seminarprogramm?
Sie benötigen weitere Informationen?
Sprechen Sie mich gerne an!**

Hospiz-Akademie Schwerte

Dr. Dorothee Koch
Mitglied im Vorstand der Hospiz-Initiative Schwerte e.V.

Tel.: 02304/943680
akademie@hospiz-schwerte.de

Die Hospiz-Akademie Schwerte ist eine
Einrichtung der Hospiz-Initiative Schwerte e.V.,
der Trägerin des Schwerter Hospizes im
Ilse Maria Wuttke-Haus, Alter Dortmunder Weg 89,
58239 Schwerte.

www.hospiz-schwerte.de